



Die Projektregion mit den aktuellen Markenzeichen des Gebietes



Die Region entlang der Eisenbahnstrecke der ehemaligen Halle-Hettstedter Eisenbahn (HHE) ist heute maßgeblich von der Landwirtschaft geprägt.

Wissenschaftliche Prognosen gehen davon aus, dass dieses Gebiet zu jenen gehört, denen der so genannte demographische Wandel der Gesellschaft besonders zusetzen könnte.

Unser kulturelles Vernetzungsprojekt soll einen Beitrag zu einer langfristigen Entwicklung für die Region leisten und einer drohenden Verödung entgegenwirken.

Die strukturschwache Region, welche auf eine über eintausendjährige Geschichte zurückblickt und reiche kulturelle und landschaftliche Potentiale besitzt, soll sich externe Aufmerksamkeit erwerben, gleichzeitig nicht nur für die dort Lebenden ein Stück weit zur Aufwertung der Lebensqualität beitragen.

Insgesamt waren im Landkreis Mansfeld-Südharz 15,5 % der Bevölkerung im Nov. 2009 ohne Arbeit. Im Landesvergleich steht der Landkreis nach wie vor mit der höchsten Arbeitslosenquote an erster Stelle.
Quelle:
Internet LRA Mansfeld - Südharz



Schloss Beesenstedt

Viele bedeutende Persönlichkeiten wie das Fürstengeschlecht der Wettiner, der Kirchenreformer Martin Luther, der Komponist Georg Friedrich Händel, die Schriftsteller und Dichter Friedrich von Hardenberg (Novalis) und Friedrich Gottlieb Klopstock, der Gelehrte und Staatsmann Wilhelm von Humboldt, sind mit der Region verbunden.



Schloss Friedeburg

Unser Projektgebiet liegt innerhalb einer Ellipse um die Städte Halle/Saale, Wettin, Hettstedt und Lutherstadt Eisleben. Ziel ist die Vernetzung aller Städte und Gemeinden unter dem Aspekt ihrer kulturlandschaftlichen Besonderheiten. Die Eisenbahn soll hierbei als ein Bindeglied fungieren, (Rad-)Wandermöglichkeiten sollen eröffnet werden (Mitführen eines Fahrradwaggons im Zug bzw. Anhängers am Bus).

Auf den zunächst wieder in Betrieb zu nehmenden Streckenabschnitten Halle/Nietleben – Schochwitz und Heiligenthal – Gerbstedt – Hettstedt sollen zur Attraktivitätssteigerung, nicht nur als Anziehungspunkt für Eisenbahnfreunde, historische Schienenfahrzeuge im Rahmen eines Museums- und Ausflugsverkehrs zum Einsatz kommen. Zur Überbrückung des fehlenden Gleisabschnitts zwischen Schochwitz und Heiligenthal ist ein Schienenersatzverkehr mit Oldtimerbussen, der ergänzend bisher nicht von der HHE direkt erfasste Gebiete erschließt (Saaletal, Süßer See, Lutherstadt Eisleben), vorgesehen. Im Rahmen moderierter Routenangebote sollen die Fahrgäste die Sehenswürdigkeiten unserer Region entdecken und erleben. Als Grundlage dafür wird in Zusammenarbeit mit dem Studiengang „Mediendesign“ der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein Halle(Saale) ein GPS - gestützter Kulturführer erstellt.

Wir sehen unser Projekt als Ergänzung und Stärkung anderer bereits etablierter und erfolgreicher Themenwege in Sachsen-Anhalt.



Süßer See mit Schloss Seeburg